



Zentrum für Augenheilkunde

Newsletter Ausgabe 2017 / I

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wir freuen uns, Sie mit diesem Newsletter über Neuentwicklungen am Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Claus Cursiefen

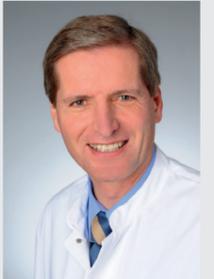
Geschäftsführender Direktor, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Augenheilkunde

Prof. Dr. Bernd Kirchhof

Direktor der Abteilung für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie



Prof. Dr. Claus Cursiefen



Prof. Dr. Bernd Kirchhof

Privatstation nach Renovierung nun mit „Hotelstandard“

Nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen durch die Med-Facilities GmbH der Uniklinik Köln erstrahlt die Privatstation im 1. Stock des Zentrums für Augenheilkunde in neuem Glanz. Den Patienten bietet sich nun ein „Hotelstandard“ mit Eichenparkett im Flur, Wartebereich und den Patientenzimmern, großen Flat-Screen-Fernsehern, Kühlschrank im Zimmer sowie anderen Annehmlichkeiten wie eingebautem Fön und Schminkspiegel. Der Aufenthalt für Ihre Privatpatienten am Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln sollte daher noch angenehmer sein.



Labor für Elektrophysiologie: neue Leitung

Priv.-Doz. Dr. Tina Schick hat die ärztliche Leitung des Labors für Elektrophysiologie übernommen. Zusammen mit Agnes Baumann werden nach den Standards der International Society for Clinical Electrophysiology of Vision (ISCEV) folgende Untersuchungen angeboten: Elektrokulogramm (EOG), Elektretinogramm (ERG), multifokales ERG, visuell evozierte Potentiale (VEP), Visus-VEP, Farbsehtest und Dunkeladaptationsmessungen.

› Kontakt:

Agnes Baumann
(Montag bis Freitag 9:00 - 11:00 Uhr, Telefon 0221 478-4344 oder Augenklinik-erg-labor@uk-koeln.de).



Agnes Baumann



Dr. Tina Schick

„Qualitätsverbund Augenheilkunde Köln/Rheinland/Plus – Universitäres Qualitätsnetzwerk“ gegründet

Im Dezember 2016 wurde der „Qualitätsverbund Augenheilkunde Köln/Rheinland/Plus – universitärer Qualitätszirkel“ in Köln gegründet. Ziel dieses Zusammenschlusses von niedergelassenen augenärztlichen Kollegen und der Universitätsaugenklinik Köln ist es, die ambulante und stationäre Versorgung von augenheilkundlichen Patienten in der Region und überregional (PLUS!) zu verbessern. Erste Projekte im Rahmen des Qualitätszirkels sind die verbesserte E-Mail-Kommunikation mittels sicheren Datenaustausches, die Möglichkeit der schnelleren und besseren Erreichbarkeit von Spezialisten/Oberärzten und der Austausch von Assistenzärzten in der Facharztweiterbildung. Weitere Informationen in Kürze auf der Homepage.

› Kontakt:

Interessenten können sich gerne bei Katrin Löhr melden, Katrin.loehr@uk-koeln.de, Telefon 0221 478-4310.

DMEK-Langzeitergebnisse der ersten 1.000 Patienten: Noch sicherer durch längere topische Steroidtherapie

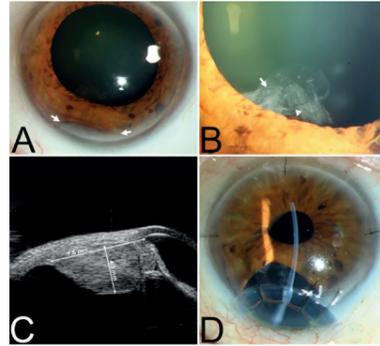
Das Zentrum für Augenheilkunde zählt mit über 600 durchgeführten Hornhauttransplantationen im letzten Jahr zu den größten hornhautchirurgischen Zentren Europas (www.dmek.de). Etwa 10% aller Hornhauttransplantationen in Deutschland werden im Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln operiert, davon über 80% als minimal invasive lamelläre Eingriffe (DMEK, DSAEK, DALK). Da es nach intraoperativer Luft- oder Gasfüllung der Vorderkammer in den ersten 2-3 Tagen zu akuten Druckanstiegen kommen kann, wird bei all unseren DMEK Patienten während des stationären Aufenthaltes regelmäßig ein Tensionsprofil durchgeführt, um auch bei noch subklinischen Druckanstiegen kurzzeitig reagieren zu können. Zur Vermeidung von Immunreaktion empfehlen wir die postoperative Steroidtherapie bis mindestens zwei Jahre postoperativ fortzuführen. Die Auswertung der Langzeitergebnisse unserer ersten 1.000 Patienten zeigt, dass dadurch auch im 2. Jahr kaum Immunreaktion auftreten (Hos et al. Ophthalmology 2017).

› Ansprechpartner Hornhautsprechstunde:

Prof. Björn Bachmann, Priv.-Doz. Roters, Prof. Claus Cursiefen, Telefon 0221-478-4313 oder www.dmek.de.

Neue Therapiemöglichkeit für Tumoren der Iris und des Ziliarkörpers: Blockexzision

Als ergänzende Therapieoption zum Erhalt des Auges, der Sehschärfe und zusätzlich zur Gewinnung von Gewebe zur histologischen Diagnosesicherung und zur Teilnahmemöglichkeit an der Impfstudie gegen Tumormetastasen wird am Zentrum für Augenheilkunde seit einiger Zeit die Blockexzision mit tektonischer Korneoskleralplastik von Iris- und Ziliarkörpertumoren angeboten. Dabei wird ein Ziliarkörpertumor mit einer Ausdehnung von maximal 5 Uhrzeiten en bloc mit Ziliarkörper, angrenzender Iris und Sklera entfernt und der Defekt mit einem tektonischen Korneoskleraltransplantat - in der Regel kombiniert



Klinisches Bild vor und 6 Wochen nach Blockexzision eines Ziliarkörpermelamoms (aus Heindl et al. Ophthalmology 2017)

mit einer Cataract-Operation und Vitrektomie - gedeckt. Unsere ersten Erfahrungen mit diesem Ansatz bei über 15 Patienten (Heindl et al. Ophthalmology 2017) zeigen, dass mit diesem Verfahren reliabel der Tumor entfernt, eine gute bis sehr gute Sehschärfe erhalten werden kann und zusätzlich genügend Gewebe zur histologischen Diagnosesicherung und zur Möglichkeit der Teilnahme an der Immunisierungsstudie gewonnen werden kann.

› Ansprechpartner Tumorsprechstunde:

Prof. Dr. Ludwig Heindl,
Prof. Dr. Claus Cursiefen, Telefon 0221 478-4313.

Kahook Dual Blade als neue Option in der kombinierten Cataract-Glaukom-Chirurgie



Das neu in die Ophthalmochirurgie eingeführte Kahook Dual Blade steht auch dem Zentrum für Augenheilkunde zur Verfügung und hat sein Haupteinsatzgebiet in der kombinierten Cataract-Glaukom-Chirurgie. Durch seine zwei extrem scharfen seitlichen Schnittränder gelingt es, das Trabekelmaschenwerk wie an einem Streifen aus dem Skleralsporn herauszuschneiden und damit die Abflussleistung bei den adulten POWGs zu verbessern. Künftige Untersuchungen werden zeigen, wie der Stellenwert des Kahook Dual Blade im Vergleich zum Trabektom oder der klassischen Trabekulotomie einzuordnen ist. Unsere ersten klinischen Resultate sind sehr ermutigend.

› Ansprechpartner Glaukomsprechstunde:

Prof. Dr. Thomas Dietlein, Telefon 0221 478-4313.

Neue minimal-invasive Techniken zur Behandlung adulter und konnataler Tränenwegsstenosen: Tränenwegsballonkatheter

In der Behandlung absoluter infrasakkaler Tränenwegsstenosen des Erwachsenen konnten wir als Alternative zum offen-chirurgischen Vorgehen mittels externer Dakryozystorhinostomie nach Toti in den letzten Jahren erfolgreich die lasergestützte transkanalikuläre Dakryozystorhinostomie etablieren und weiterentwickeln. Sie ist zu einem sicheren Verfahren mit einer Erfolgsrate von ca. 75 Prozent geworden, das völlig auf einen Hautschnitt verzichtet. Zur Therapie relativer Tränenwegsstenosen kombinieren wir die mechanische Rekanalisierung mit nachfolgender Dilatation und anschließender Tränenwegsschienung mit Silikonintubationsmaterial. Zur Dilatation des Tränennasengangs verwenden wir einen neuartigen Tränenballonkatheter, bestehend aus einem halbflexiblen, rostfreien Stilet, das von einem Rohr umhüllt ist und mit einem Nylon Ballon endet. Der Ballonkatheter arbeitet mit einem Einweginflationssystem, um die Obstruktion des Tränennasengangs zu dilatieren. Dies ist eine effiziente Lösung, um schnell und dauerhaft die Symptome von Epiphora insbesondere bei relativen Tränenwegsstenosen zu behandeln.



Eine weitere Indikation für den Tränenballonkatheter stellt das Rezidiv einer konnatalen Tränenwegsstenose dar. Denn der Katheter ist in einer zweiten Größe so fein gearbeitet, dass er auch beim Kind angewendet werden kann.

› Kontakt:

Prof. Dr. Ludwig Heindl und Dr. Konrad Koch,
Telefon 0221 478-4313

Ausbildungsplätze in der Sehschule

Nach der staatlichen Prüfung im Sommer 2017 stehen sechs neue Ausbildungsplätze zur Orthoptistin/zum Orthoptisten zur Verfügung! Die Ausbildung ist für naturwissenschaftlich Interessierte eine gute Alternative zum Studium. Der nächste Ausbildungsbeginn ist der 1.9.2017. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

› Informationen unter:

<https://augenklinik.uk-koeln.de/lehre/berufsfachschule-fuer-orthoptik>



Fortbildungstermine 2017 / 2018

- › Wir laden Sie ganz herzlich zum **Rayner Forum 2017 zum Thema „Cutting Edge Ophthalmochirurgie – zum 65. Geburtstag von Prof. Kirchoff“** in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Augenheilkunde in Köln ein. Termin 2.9.2017. Separate Einladung folgt.
- › Zusätzlich laden wir Sie herzlich zu **Quartals-Updates** ein. Diese finden jeweils mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr als thematisch fokussierte Fortbildung mit anschließendem Imbiss im Hörsaal des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln, Gebäude 34, statt.
Mittwoch, 26.04.2017 IVOM-Kurs und AMD Update
Mittwoch, 08.11.2017 Hornhaut, Sicca, Refraktivchirurgie
- › Wir laden Sie herzlich zu unserem **30. ganztägigen Fortbildungstag für Augenärzte im Maternushaus am Samstag, 17.02.2018** ein. Neben einem wie immer breiten Programm aus allen Bereichen der Augenheilkunde gibt es einen Beitrag zur aktuellen Berufspolitik und die zweite Maternushausehrenvorlesung. Separate Einladung folgt.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Claus Cursiefen,
Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln

Kontakt

Postadresse:

Uniklinik Köln
Zentrum für Augenheilkunde
Kerpener Straße 62
50937 Köln
augenklinik.uk-koeln.de/
Telefon (Service Center): 0221 478-4313
Telefon 0221 478-0